

SOZIAL

KONKRET

Jahrgang 15 Nr.2/2013



DBSH-Mitglied Jens M. Schneider stellt in diesem Kurzporträt den JDBSH vor, in dem er selbst engagiert ist.

Jens M. Schneider, M.A., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich 4 - Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Frankfurt - University of Applied Sciences.

Der Junge DBSH

Wie kam der JDBSH zu Stande?

2010 lud die damalige Bundesvorstandsvorsitzende Heidi Bauer-Felbel zu einem Studierendentreffen ein, um die Nachwuchsarbeit im DBSH zu koordinieren und zu strukturieren. Aufgrund geringer Resonanz beschloss man, eine Befragung unter Studierenden durchzuführen, um die Wünsche und Interessenlagen in dieser Zielgruppe zu ermitteln. Es wurde deutlich, dass sich die Studierenden mehr Informationen über die Arbeit und die Ziele des DBSH wünschten. Sie schlugen die Durchführung von Informationsveranstaltungen an den Bildungsinstitutionen vor. Außerdem wurde der Wunsch nach festen Ansprechpersonen an den Hochschulen laut.

Im Mai 2012 beendete Heidi Bauer-Felbel ihre Tätigkeit im Bundesvorstand. Im Umfeld des Berufskongresses und der Bundesmitgliederversammlung in Heidelberg fanden sich mehrere junge DBSH-Mitglieder und Studierende zusammen. Unter der Koordination von Tobias Zinser gelang es, die bisherigen Interessierten an der „AG Studentische Nachwuchsförderung“ und die Heidelberger Gruppe zusammenzuführen. Unter dem neuen Namen „Junger DBSH“ (JDBSH) wurde die Arbeit dann weitergeführt.

Wer ist der JDBSH?

Gerade die jungen Sozialarbeiter/innen erleben den Berufseinstieg als frustrierend, weil das Gehalt zu gering ist oder Verträge befristet sind. Gleichzeitig sehen sich Studierende häufiger mit sich ständig ändernden Curricula und unklaren Studienanforderungen an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften konfrontiert. Der Junge DBSH ist ein Zusammenschluss von jungen Praktiker/innen, Wissenschaftler/innen und Studierenden der Sozialen Arbeit, die sich gemeinsam den sich stets wandelnden Herausforderungen in Praxis und Lehre widmen möchten.

Seit seiner Entstehung im Mai 2012 ist der JDBSH auf eine Größe von ca. 40 Aktiven angewachsen. Neue Anfragen kommen immer wieder dazu. Vertreten sind inzwischen elf Landesverbände. Der Austausch erfolgt über das Internet (Facebook, Skype, E-Mail) sowie über halbjährliche Treffen auf Bundesebene. Über die dbb-Jugend vernetzt sich der JDBSH auch mit weiteren Organisationen.

Was will der JDBSH?

In Heidelberg wurde deutlich, dass neben den erfahrenen Mitgliedern viele neue engagierte Leute Lust haben, sich - auch mit eigenen Themen - einzubringen.

Ziel des JDBSH ist es, einen Austausch zwischen älteren und jüngeren Mitgliedern hinsichtlich dieser Themen zu ermöglichen. Zudem soll sich die Sicht der jüngeren Mitglieder auch in offiziellen Stellungnahmen wie beispielsweise der Heidelberger Erklärung wiederfinden. Die eigenständige Organisation politischer Aktionen wird vorerst nicht angestrebt. Den Mitgliedern steht es aber natürlich offen, sich an stattfindenden Aktionen zu beteiligen.

Für den JDBSH haben sich folgende **thematische Schwerpunkte** ergeben, an denen vorrangig, aber nicht ausschließlich gearbeitet werden soll:

1) Hochschularbeit

Der JDBSH möchte hier einen Erfahrungsaustausch über Strategien ermöglichen und im Austausch mit den Landesverbänden die Hochschularbeit intensivieren.

2) Berufseinstieg

Der Berufseinstieg stellt die jüngeren Mitglieder vor spezielle Herausforderungen. Der JDBSH möchte hier Unterstützung anbieten. Vorhandene Materialien aus der Öffentlichkeitsarbeit sollen überarbeitet und evtl. eine Broschüre mit Forderungen des DBSH zum Berufseinstieg erstellt werden.

3) Innovationen in Verbands-/Fachpolitik

Der JDBSH möchte sich in Verbandsdiskussionen engagieren und die Sichtweise der jüngeren Mitglieder in die Debatten um fachpolitische Themen einbringen.

4) Externe Vernetzung und Kommunikation

Viele Studierende beklagen die mangelnde Präsenz des DBSH an den Hochschulen und wünschen sich mehr Informationen. Da einer personellen Präsenz an den Hochschulen Grenzen gesetzt sind, möchte der JDBSH alternative Formen der Kommunikation mit den Studierenden ermöglichen.

5) Öffentlichkeitsarbeit an Hochschulen

Die Öffentlichkeitsarbeit an den Hochschulen ist Aufgabe der jeweiligen Landesverbände. Es gibt bereits verschiedene junge Mitglieder, die sich engagieren und den DBSH an den Hochschulen vorstellen. Leider sind diese oftmals auf sich allein gestellt, da bislang ein Forum zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch fehlt. Dies soll sich durch den JDBSH demnächst ändern.

Ziel ist es, den DBSH über Präsenz und positive Erlebnisse im Bewusstsein der Studierenden zu verankern.

Was macht der JDBSH?

Bis heute haben verschiedene Treffen stattgefunden. So trafen sich Mitglieder des JDBSH bereits einmal in Köln, Magdeburg, Hamburg sowie Königswinter. Hier wurden bestimmte Themen bearbeitet (Ethik, Schwerpunkte des JDSBH etc.). Bei vielen Gelegenheiten ist auch die dbb-Jugend involviert. Tobias Zinser traf sich beispielsweise am 30. Juni 2012 mit dbbj-Chefin Sandra Hennig in Berlin, um den JDBSH vorzustellen und

Anregungen für den Aufbau der nötigen Strukturen zu bekommen. Neben den Treffen passieren viele weitere Dinge: Das Starter-Paket des DBSH wird derzeit von JDSBHlern überarbeitet, ein Konzept für die Hochschularbeit steht in den Startlöchern sowie ein Brief, der bundesweit an den Hochschulen zum Einsatz kommen und den JDBSH noch gezielter in die Hochschulen bringen soll.

Seit Frühjahr 2013 ist Jens M. Schneider für den JDBSH in Hessen

zuständig. Derzeit ist ein Konzept in Vorbereitung, das die Arbeit auf Bundeslandebene strukturieren soll. Ferner ist eine möglichst breite Öffentlichkeitsarbeit geplant, um Studierende an den Hochschulen Hessens für den DBSH zu gewinnen und für eine Mitwirkung zu begeistern.

Kontakt:

jdbshhessen@dbsh-hessen.de

Weiter Infos:

www.dbsh.de/der-dbsh/junger-dbsh.html



Schlüsselkompetenzen für Erzieherinnen

Nun ist es geschafft! Es ist uns gelungen, eine Arbeitsgruppe zusammenzustellen, die sich über Schlüsselkompetenzen für Erzieherinnen Gedanken macht. Die immer größer werdende **Vielfalt von Ausbildungsangeboten für die Pädagogik der frühen Kindheit** lässt den Blick etwas dafür eintrüben, was Erzieherinnen tatsächlich wissen und können müssen.

Erzieherinnen sowie Sozialpädagoginnen aus den Bereichen Kita, Heimerziehung und Jugendarbeit erarbeiten nun auf der Basis ihrer

Arbeitserfahrungen die Beschreibung der Kompetenzen, die unbedingt notwendig sind, um die sozialpädagogische Arbeit in diesen Bereichen qualifiziert und reflektiert ausüben zu können. Das Wohl des Kindes steht dabei im Mittelpunkt.

Kompetenzen, die zur entwicklungspädagogisch orientierten individuellen Förderung, für Elementarbildung, Pflege und Betreuung sowie für Elternarbeit und Gemeinwesenarbeit notwendig erscheinen, sind weitere Schwerpunktthemen.

Nicht zuletzt soll auch darauf hingewiesen werden, wie wichtig es ist, die eigenen berufsständischen sowie arbeits- und tarifrechtlichen Interessen wahrzunehmen und sich in den zuständigen Gremien zu engagieren.

Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Weiterentwicklung der „Schlüsselkompetenzen für Erzieherinnen“ interessieren, können sich mit **Ingrid Krämer, Sprecherin LV Hessen**, in Verbindung setzen: **kraemer@dbsh-hessen.de**

Fachtag Ethik „Freiheit im Alter?!“ 19. Jahrestagung des Fachbereichs 55 PLUS

Der Fachtag wurde gemeinsam mit der **Fachgruppe Christliche Sozialarbeit**



durchgeführt. Als Referenten konnte Ulrike Faust, die Sprecherin der Fachgruppe, Herrn **Lorin Sittler** gewinnen. Herr Sittler ist Leiter der Generali-Altersstudie. Zusammen mit dem Institut für Demoskopie Allensbach hat die Generali eine repräsentative Altersstudie erarbeitet, die eine gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Diskussion zum Thema Altersbild und Alterspotential anregen und anstoßen soll.

Ein ausführlicher Bericht über die Tagung in Zeitlarn bei Regensburg wird in **Forum Sozial** veröffentlicht.

Ruth Simon
stv. Beauftragte der Fachgruppe 55 PLUS



Vorankündigung 2014

24.04. bis 30.04.2014 in der Hosteinschen Schweiz

Weitere Infos: www.dbsh.de/der-dbsh/dbsh-seniorinnen/dbsh-55-plus.html

Ankündigungen

DGSA Jahrestagung 2014

**25./26. April 2014 in
Köln**

Thema: " Konflikte - the-
oretische und praktische
Herausforderungen für
die Soziale Arbeit".

Näheres unter:
www.dgsainfo.de

o0o

Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

**3. - 5. Juni 2014 in
Berlin**

Näheres unter
www.jugendhilfetag.de

o0o

Beratungsangebote

für unsere Mitglieder

Arbeitsrecht und Arbeitsrechtsschutz

wenden Sie sich bitte an
Ralf Winkel.
*Anfragen (wenn möglich)
bitte per E-Mail stellen!*
Sie können ihn wie folgt
erreichen:

Ralf Winkel
Almenstraße 13
64683 Einhausen
Tel.: 06251/55336
eMail: [winkel@dbsh-
hessen.de](mailto:winkel@dbsh-hessen.de)

Mobbingberatung Erstberatung für Mobbingbetroffene

durch unseren Kollegen
Günter Roth,
Tel: 06051/12416,
dienstl.: 06051/9155883
(nur zur Termin-
vereinbarung)
eMail: [roth@dbsh-
hessen.de](mailto:roth@dbsh-hessen.de)
Telefonische oder
persönliche Beratung
nach Vereinbarung

o0o

Bezirksverband Darmstadt

Antje Sander
Hertha-Mausbacher-
Straße 100
64289 Darmstadt,
Tel: 06151/295787
eMail: [sander@dbsh-
hessen.de](mailto:sander@dbsh-hessen.de)

Ralf Winkel
Almenstraße 13
64683 Einhausen,
Tel: 06251/55336
eMail: [winkel@dbsh-
hessen.de](mailto:winkel@dbsh-hessen.de)



Bezirksverband Kassel/Nordhessen

Beate Bussiek
Hohemannstraße 43
34130 Kassel,
Tel: 0561/8820684
eMail: bussiek@dbsh-hessen.de

Bezirksverband Marburg/Gießen

Rafael Diele
Zimmererstraße 1
35279 Neustadt,
Tel: 06692/6847
eMail:
diele@dbsh-hessen.de

Bezirksverband Frankfurt

Stammtisch
Bezirksverband
Frankfurt/Offenbach.
Wir freuen uns auf Euch
– meldet Euch bei
Interesse an Mitarbeit
bitte bei Ingrid Krämer
unter eMail:
[kraemer@dbsh-
hessen.de](mailto:kraemer@dbsh-hessen.de)

Bezirksverband Wiesbaden

Angelika Wust
Goebenstraße 33, 65195
Wiesbaden
Tel: 0611/1840300
(dienstl.)
Mobil: 0171-7321376
eMail: wusang@web.de

Bezirksverband Hessen-Ost und

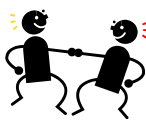
Landesgeschäftsstelle

Ruth Simon
Thiergartenstraße 84 b
63654 Büdingen
Tel. u. FAX: 06042/2353
eMail:
simon@dbsh-hessen.de

Neue Mitglieder

Wir begrüßen in unserem Landes- verband:

Agnes Barczewski
(Nederkassel)
Alexandra Beetz
(Offenbach)
Max Gassen (Fulda)
Christoph Gottmann
(Schwalmstadt)
Lena Loge (Darmstadt)
Patrick Oetelshoven
(Kassel)
Magdalena Schade
(Frankfurt)
Marina von der Heiden
(Maintal)
Linda Wuttig (Frankfurt)



o0o

Mitgliederehrung

Wir gratulieren zur
**30jährigen
Mitgliedschaft**
Theo Munker (Hosenfeld)
**35jährigen
Mitgliedschaft**
Alexander Luther
(Hattersheim)

o0o

Geburtsstagsgrüße

Herzlichen Glückwunsch!

Zum **50. Geburtstag:**
Frank Billhardt (Hanau)
Ute Domes (Frankfurt)
Susanne Freyhöfer
(Frankfurt)

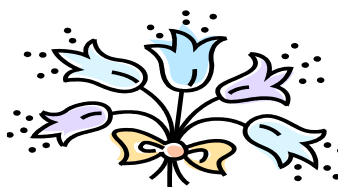
Carolin Gottschalk
(Darmstadt)
Gabriele Kern (Schotten)
Heike Loreth (Bensheim)
Heike Müller (Offenbach)
Melike Öztüre
(Frankfurt)
Kai Rausch (Frankfurt)
Angelika Schreiner
(Frankfurt)

Zum **60. Geburtstag:**
Iris Fetzer
(Lampertheim)
Lieselotte Henning-Reiss
(Frankfurt)
Dieter Schneider
(Frankfurt)

Zum **70. Geburtstag:**
Ingrid Reiß (Wiesbaden)

Zum **82. Geburtstag**
Ilse Drouin (Neu-
Isenburg)
Barbara Maier-Plath
(Schöneck)

Zum **84. Geburtstag**
Rosemarie Spuck
(Büdingen)



??? Gratulieren???

Nicht jede/r freut sich
über öffentliche
Glückwünsche. Daher
unsere Bitte: wer hier
nicht erwähnt werden
möchte, mache doch
bitte eine kurze
Mitteilung an die
Geschäftsstelle!

IMPRESSUM

Herausgeber: *DBSH-LV*
Hessen,
Redaktion: Dr. Hildegard
Kuester,
Görlitzer Weg 12,
35039 Marburg,
Tel: 06421/686135, Email:
[redaktion@dbsh-
hessen.de](mailto:redaktion@dbsh-hessen.de)

Auflage: 650
Für den Inhalt der Beiträge
sind die VerfasserInnen
verantwortlich.
Druck und Vertrieb:
Behindertenwerk Main-Kin-
zig e.V., Reha Werkstatt Ost
– Alte Wäscherei, 63628
Bad Soden –Salmünster,
Tel.: 06056/9176-0,
Fax: 06056/917629
DBSH-Bundesverband
Geschäftsstelle:
Michaelkirchstr. 17/18,
10179 Berlin,
Tel: 030/40 05 40-12/14
Fax: 030/40 05 40-13, E-
Mail: info@dbsh.de

Internet:

www.dbsh.de

www.dbsh-hessen.de

o0o



**Wir wünschen allen eine
besinnliche Adventszeit,
Frohe Weihnachten und
ein glückliches neues
Jahr!**